

Stadt Reutlingen 51 Amt für Schulen Jugend u. Sport Gz.: 51-1-5 ga		21/005/023.1	26.05.2021
Beratungsfolge	Datum	Behandlungszweck/-art	Ergebnis
BVUA	10.06.2021	Kenntnisnahme öffentlich	
SchulB	15.06.2021	Kenntnisnahme nichtöffentlich	
VKSA	15.06.2021	Kenntnisnahme öffentlich	

Mitteilungsvorlage

Neuausrichtung der Schulmensen-Versorgung
- Antrag der Fraktion Die Grünen und Unabhängigen vom 01.03.2021

Bezugsdrucksache

21/007/01, 21/005/023

Sachverhalt

Die Anfragen/Anträge der Fraktion Die Grünen und Unabhängigen vom 01.03.2021 werden wie folgt beantwortet:

Anfragen:

1. Wie werden die kommunalen Schulmensen aktuell versorgt?

Die GR-Drs 21/007/01 zum „bezahlbaren Schülermittagessen in der Ganztagesbetreuung“ ist nach wie vor aktuell. Die Mensen werden von Schulfördervereinen betrieben. Die der Anfrage zugrundeliegende Annahme, dass es eine zentrale Ausschreibung und Vergabe gibt, ist daher nicht korrekt.

2. Wie hoch ist aktuell der Anteil an ökologischen Produkten aus dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb?

Dies ist der Verwaltung nicht bekannt. Eine Abfrage bei den Fördervereinen halten wir nicht für sinnvoll, weil die Stadtverwaltung bisher keinen Einfluss auf die Fördervereine bei der Essensbereitung in den Mensen nahm und dies aus Respekt vor der Subsidiarität der Aufgabenwahrnehmung und Aufgabenverantwortung auch nicht angezeigt ist.

Anträge:

- 1. Der Anteil an ökologischen produzierten Lebensmitteln aus dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb wird deutlich erhöht, wobei sinnvolle Zwischenschritte festgelegt werden können.**
- 2. An dem Prozess sollen der Schulbeirat, die Schülervertretung sowie der Gesamtelternbeitrag der Schulen beteiligt werden.**

Bei beiden Antragsziffern wird auf die Ausführungen unter Ziffer 1 und 2 zu den Anfragen verwiesen. Auf die betreffenden Bereiche hat die Stadtverwaltung keinen Einfluss. Der Antrag wird an die Fördervereine weitergeleitet, damit diese in eigener Verantwortung entscheiden können.

3. Im Rahmen des Klimaschutzkonzepts für Reutlingen (KLIK) wird die Thematik einer ökologischen, regionalen und klimabewussten Ernährung aufgegriffen und in Form einer Kampagne für die Schüler*innen, aber auch die gesamte Stadtgesellschaft zugänglich gemacht.

Eine ökologische, regionale und klimabewusste Ernährung ist ein wichtiger Baustein des Klimaschutzes, denn das Verbraucherverhalten bei Auswahl, Zubereitung und Lagerung von Lebensmitteln beeinflusst diesen wesentlich mit.

So schreibt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit auf seiner Internetseite, der durch Ernährung verursachte Ausstoß von Treibhausgasemissionen liege deutschlandweit bei 145 Mio. Tonnen/Jahr. Zum Vergleich: Die Emissionen durch den Verkehr liegen bei knapp 171 Mio. Tonnen/Jahr.

(Quelle: <https://www.bmu.de/jugend-planet-a/wissen/details/mein-essen-die-umwelt-und-das-klima/>).

Das Klimaschutzkonzept der Stadt Reutlingen aus dem Jahr 2014 greift deshalb in Kapitel 8 den Handlungsbereich „Sensibilisierung für Ernährung und Konsum“ auf und macht das Thema einer ökologischen, regionalen und klimabewussten Ernährung durch zahlreiche (und regelmäßig stattfindende) Maßnahmen/Aktionen Kindern, Schülerinnen und Schülern sowie der gesamten Stadtgesellschaft auf unterschiedlichsten Wegen zugänglich. Hierzu zählen beispielsweise:

- Im Rahmen der Aktion „Gesundes Frühstück“ kaufen Reutlinger Kindergartenkinder regionale Produkte ein und bereiten daraus zusammen ihr gemeinsames Frühstück zu.
- Bei der Kampagne „Kindermeilen - kleine Klimaschützer unterwegs“ werden Reutlinger Kindergartenkinder sowohl für gesunde Ernährung als auch nachhaltige Mobilität belohnt.
- Die Stadt Reutlingen ist zertifizierte Fairtrade-Stadt (u. a. „Reutlinger Einkaufsführer“, „Bildungsprogramm faiRTrade“).
- Die Stadt Reutlingen ist Mitwirkende im Biosphärengebiet: Unterstützung im Rahmen der Entwicklung und dem Verkauf von Biosphären-Marken zur Stärkung der regionalen Betriebe und Lebensmittel
- Die Stadt Reutlingen ist regelmäßig mit einem Stand auf dem neigschmeckt-Markt in Reutlingen vertreten. Sie bietet dort u. a. regionale „Biosphärenhäppchen“ an. Darüber hinaus hat der „Reutlinger Bio-Apfelsaft“ (Feines von Reutlinger Streuobstwiesen) einen eigenen Stand.
- Bei den Reutlinger Energietagen werden „Klimahäppchen“ aus regionalen Zutaten angeboten.
- Die Kantine der FairEnergie bietet jeden Tag ein vegetarisches Gericht an.
- In der Mensa der Hochschule Reutlingen wurde ein klimaökologisch wirkender Veggie-Tag eingeführt. Darüber hinaus besteht das Vorhaben, die Themen Regionalität und klimafreundliches Essen mehr zu verankern.
- Bei GR-Sitzungen, Veranstaltungen und Sitzungen im Rathaus werden regionale Lebensmittel angeboten, z. B. Reutlinger Bio-Apfelsaft, örtliches Mineralwasser.

- Das Angebot des Umweltbildungszentrums Listhof beinhaltet auch das Thema „Nachhaltige Ernährung“ (z. B. Herstellung von eigenem Apfelsaft, Obstbaumschnittkurse, Honigherstellung). Verkauf von regionalen Lebensmitteln.
- Es wurde eine Aktion „Wasser“ mit der Firma Romina und dem Reutlinger Klärwerk Nord durchgeführt.
- Beim Reutlinger Förderpreis Umwelt-, Natur- und Klimaschutz können auch Ideen zur nachhaltigen Ernährung eingereicht werden.

Der Themenbereich wird mit weiteren Maßnahmen und Aktionen ständig weiterentwickelt.

Im Rahmen der Klimaschutzstrategie der Stadt Reutlingen wird die Gesamtstadt im Dialog mit allen interessierten gesellschaftlichen Gruppen klimaneutral weiterentwickelt (GR-Drs 21/043/01); in diesen Prozess wird auch die Thematik „Konsum und Ernährung“ als ein Handlungsfeld integriert.

4. Reutlingen soll in das Regionalmanagement biologische Ernährung der Bio-Musterregion Biosphärengebiet einbezogen werden.

Die Stadtverwaltung begrüßt, dass sich durch die Auswahl des Biosphärengebiets Schwäbische Alb als Bio-Musterregion für bio-regionale Außer-Haus-Verpflegung die Chance für neue, zukunftsfähige und vorbildliche Lieferbeziehungen und Ernährungsmöglichkeiten in Mensen und Kantinen innerhalb Reutlingens eröffnet.

Beachtet werden muss, dass der Bio-Anbau bei entsprechenden Nachfragen jedoch erst angebotsseitig ausgebaut und dauerhafte Lieferbeziehungen aufgebaut werden müssen. Dies braucht eine gewisse Zeit.

Das Land stellt für das Biosphärengebiet Schwäbische Alb als ausgewählte Bio-Musterregion für bio-regionale Außer-Haus-Verpflegung u. a. Personalmittel bereit. Nach Auskunft der zuständigen Geschäftsstelle des Biosphärengebiets Schwäbische Alb erfolgt die Besetzung der Projektstelle voraussichtlich im Sommer 2021. Nach erfolgtem Stellenantritt kann mit der konkreten Projektumsetzung begonnen und entsprechende Kontakte und Gespräche mit Anbietern und Kantinen, Mensen usw. auch in Reutlingen aufgenommen werden.

gez.

Uwe Weber